BASELLANDSCHAFTLICHE ZEITUNG

Parade Aktualisiert am 23.07.11, um 15:45

Warum ganz Basel nach dem Tattoo-Finale giert

Das Basler Tattoo-Finale geht heute Nachmittag über die Bühne. Die Folge: Für die Parade werden in der Rheinstadt über 120000 Zuschauer und Schaulustige erwartet. von Birgit Günter

Mitten in den Sommerferien geht in Basel einer der grössten Anlässe des Jahres über die Bühne: die Tattoo-Parade. Ab 14 Uhr marschieren 2000 Akteure durch die Innenstadt. Die Route führt von der Bäumleingasse über die Freie Strasse und die Mittlere Brücke zur Claramatte und von da in die Klingentalstrasse zur Tattoo-Arena.

22 Formationen

Eineinhalb Stunden sind dafür eingeplant. «Aber wegen der vielen Standing Ovations dauert es sicher zwei Stunden», weiss Werner Blatter. Der Tattoo-Sprecher verrät gleich noch etwas: Initiant Erik Julliard wird erstmals an der Parade mitlaufen, und zwar in der dritten Formation. «Als Gag», so Blatter.

Insgesamt nehmen 22 Formationen teil. Dazu kommen einige Gastgruppen. «Ein Highlight ist der gemeinsame Auftritt der Polizeimusik von Basel und von Zürich. Damit demonstrieren die Musiker die Freundschaft zwischen den beiden Städten», sagt Blatter.

Polizei ist auf Draht

Entlang der Strecke werden über 120000 Zuschauer erwartet. Die Schattenseite dieses Erfolgs: Um gute Sicht zu haben, muss man sich eine Stunde früher an den Strassenrand stellen. Beim Tattoo-Gastauftritt am Montag in Freiburg beklagten sich einige Zuschauer, dass sie wegen der vielen Leute nichts gesehen hätten. Aus diesem Grund verlängerten die Verantwortlichen in Basel die Strecke bereits vor einem Jahr. Viel mehr liege indes rein zeitlich nicht drin, betont Werner Blatter.

Auf Draht ist heute auch die Polizei. «Aus polizeitaktischen Gründen» verrät sie allerdings nicht, wie viele Leute sie im Einsatz hat, erklärt Polizeisprecher Martin Schütz. Besonders viel zu tun haben, wird sie voraussichtlich nicht: «In den letzten Jahren hat es keinerlei Vorkommnisse gegeben», hält Schütz fest. Darum sei heute in erster Linie die Verkehrspolizei gefordert: Sie sperrt ab 13 Uhr die Strassen und hält die Route frei.

Und kaum ist die letzte Formation vorbei, tritt die Stadtreinigung auf den Plan. Mit sechs Mann plus Wischmaschinen räumt sie auf, was an Abfall liegen bleibt. «Rund zwei Kubikmeter sind das erfahrungsgemäss», erzählt Bernhard Güntert, Bereichsleiter Innerstadt.

(bz Basellandschaftliche Zeitung)

http://www.basellandschaftlichezeitung.ch/baselland/basel-stadt/warum-ganz-basel-nach-dem-tattoo-finale-giert-111071913